

Aktuelle Bücher

reinhardtverlag

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 5. August 2016 – Nr. 31/32



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Senioren machen Ferien in Adelboden

Der Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch organisierte vom 19. bis 26. Juli eine Ferienwoche für Senioren in Adelboden. Die Teilnehmenden genossen die schöne Alpenlandschaft und hatten bei ihren Ausflügen Wetterglück. **Seite 6**

Der Sportchef blickt auf die Saison voraus

Gleich sieben neue Spieler hat Laurent Longhi auf die neue Saison in der 2. Liga interregional verpflichtet. Der Sportchef des FC Allschwil spricht im Interview über das grosse Kader, seine schlimmste Niederlage und andere Dinge, die ihn derzeit beschäftigen. **Seite 8**

Ein freudiges Miteinander zum Geburtstag der Schweiz



Am 31. Juli trafen sich die Allschwiler wie gewohnt auf der Läubern zur Bundesfeier. Nach Regentropfen am späten Nachmittag liess Petrus die rund 400 Besucher einen trockenen und gemütlichen Abend mit Zirkusdarbietungen, Lampionumzug, Feuerwerk und vielem mehr geniessen. **Seite 3**

Foto Bernadette Schoeffel

adullam
Spital · Pflegezentren



**Gesundheit
im Alter**

Standorte Basel/Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch



038236

Landi

aktuell

www.landi.ch

je **439.-**Garantie
5
Jahre**City/Trekking-
bike Discover**

28" Bereifung für optimalen Vortrieb. Stabiler Aluminiumrahmen. Licht mittels Nabendynamo inkl. Standlichtfunktion.

27628 Damen **439.00**
27629 Herren **439.00**

Rahmen	Aluminium
Schaltung	Shimano Altus 24-Gang
Gabel	Federgabel Suntour CR-8V
Bremsen	Alu V-Brakes
Rahmengröße	48 cm
Reifen	28" Schwalbe Strassen/ Trekkingbereifung, inkl. Reflektorband.
Beleuchtung	Mittels Nabendynamo inkl. Standlichtfunktion

**Sport- und
Bewegungsprämie
CHF 50.-**Beim Kauf eines Fahrrades
schenken wir Ihnen CHF 50.-
(Solange Vorrat! Ausgenommen Kinder-
fahrräder, Fahrrad Modell «Simply»)
Jetzt profitieren!**329.-**Garantie
5
Jahre**Hydraulische****Scheibenbremsen****vorne und hinten****Mountainbike Apolon**

24" Bereifung. Stabiles und sicheres Mountainbike für Jugendliche. 27631

Rahmen	Aluminium
Schaltung	Shimano 21-Gang
Gabel	Federgabel
Bremsen	Hydraulische Scheibenbremsen

229.-Garantie
5
Jahre**Mountainbike Apolon**

20" Bereifung. Kinderfahrrad mit sehr leichtem Aluminiumrahmen. 27632

Rahmen	Aluminium
Schaltung	Shimano 6-Gang Drehgriffschaltung
Gabel	Federgabel
Bremsen	Alu V-Brakes

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 31/2016

Dauertiefpreise**Nächste Grossauflage 19. August 2016**

Annahmeschluss Redaktion Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate Montag, 16 Uhr

waser**ENTSORGUNGSCENTER**

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr. 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch**Garten
wässern!**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.chKein Inserat ist
uns zuklein**Gelernter selbst-
ständiger Gärtner**übernimmt **sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Steinarbeiten**
079 665 39 51
061 382 63 31
N. Salzillo**Allschwil**

Wir vermieten in einem Mehrfamilienhaus am Grabenring per 1. November 2016 eine

3-Zimmer-WohnungHochparterre, 65 m², kein Lift
Moderne offene Küche,
Platten- und Parkettböden,
grosser Balkon.

Miete: Fr. 1130.- + NK Fr. 180.-

Sind Sie interessiert?

Dann melden Sie sich bitte bei
th.vo@bluewin.ch

Gesucht:

Halle für ca. vier PWsim Raum Allschwil, keine Einstellhalle
Tel. 079 320 76 26**berger liegenschaften**

Im Wohnen zuhause.

**Büroräume - 72 m²
Baslerstrasse 337, Allschwil**

- Nähe Morgartenring
- 1. Obergeschoss, Lift
- 2 Büroräume 18/31 m²
- Archiv, WC, Balkon, Keller
- Anschlüsse für Teeküche
- Mietzins Fr. 1'140.- + NK 210.--
- Bezugstermin: n. Vereinbarung
- sep. Autoeinstellplatz Fr. 120.--

Berger Liegenschaften AG
Isabelle Tesar
Direktwahl +41 61 690 97 11
i.tesar@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch**Neu-Allschwil**, in einem gepflegten
MFH vermieten wir nach Vereinbar-
ung eine helle**3-Zimmer-Wohnung**2. OG, ohne Lift (65 m²).Grosse Wohnküche, Parkett- und
Plattenboden, Balkon auf
Gartenseite (Süd). Haustiere sind
nicht erlaubt.

Miete: Fr. 1300.- und NK Fr. 160.-

Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

RIMObA AG VERWALTUNGEN

Tel. 061 723 73 23

Mail: info@rimoba.ch

**Allschwiler
Wochenblatt**

Wir kaufen oder entsorgen

Ihr Auto

zu fairen Preisen

079 422 57 57

www.heinztroeschag.ch

Bundesfeier

Eine einzigartige Atmosphäre auf der Allschwiler Läubern

Die Bundesfeier am 31. Juli bot Zirkus, Volkstümliches, Festreden, Feuerwerk und gemütliches Miteinander bei bester Verpflegung.

Von Daniel Schaub

Die Atmosphäre auf der Läubern ist eine ganz besondere. Auf dem Festplatz zum Nationalfeiertag geniessen am Sonntagabend des 31. Juli rund 400 Personen auf der Anhöhe den Blick auf die Stadt Basel und das wilde Spiel der abendlichen Wolken, die mal bedrohlich schwarz und mal im sanften Abendrot die verschiedensten Stimmungen an den Himmel zaubern. Und immer wieder steigen Flugzeuge auf – an diesem Abend bilden sie lärmtechnisch für einmal nur den Hintergrund, denn die Allschwiler Jugend kann es ein paar Meter neben dem Festplatz kaum erwarten, es knallen und blitzen zu lassen mit dem mitgebrachten Feuerwerk.

Hauptschauplatz bleibt aber zunächst die kleine Feldbühne, die die Organisatoren der Gemeinde und der Wildviertel-Clique Allschwil neben der Verpflegungsstrasse und vielen Sitzgelegenheiten aufgebaut haben. Das Schwyzerörgelquartett «Laufentaler Gruess» und der eindruckliche Quartier Circus Bruderholz, der heute Abend mit seinem neuen Programm «Glimmerzimmer» im Starnlizält auf der Wiese beim Basler Wasserturm Premiere feiern wird, unterhalten das Publikum bestens und stimmen auf den offiziellen Festakt ein.

«Besonderer Moment»

Zu diesem begrüsst Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser – dem Anlass gerecht in der Edelweiss-Blusegekleidet: «Es ist immer ein besonderer Moment hier oben», sagt sie und hat weniger Prominenz als auch schon ausgemacht, wie sie selbst festhält. Der Allschwiler Regierungsrat Anton Lauber ist in inoffizieller Mission hier, dazu beherrschen die nachbarlichen Gemeinderäte Hannes Hänggi und Jürg Dietsch aus Schönenbuch den Anlass. Und natürlich Festrednerin Daniela Schneeberger.

Die FDP-Nationalrätin aus Thürnen wird von Nüssli als Politikerin «mit Sachverstand und ganz, ganz viel Herz» vorgestellt. Seit 2011 vertritt die ehemalige Land-



Die Gäste waren kulinarisch bestens versorgt – nicht nur mit Feinem vom Grill, sondern auch mit Pizza – frisch aus dem Ofen.



Für eine knallige Geräuschkulisse war gesorgt.



Die Baselbieter Fluhtrychler liessen ihre Glocken klingen.



Nationalrätin Daniela Schneeberger (FDP) hielt die Festrede.



Nicht nur die Kleinen erfreuten sich an allerlei Feuerwerken.



Mitglieder des Quartier Circus Bruderholz unterhielten das Publikum mit ihren Artistiknummern.



Der Lampionumzug – angeführt von der fleissigen Tischabräum-Crew.

Fotos Bernadette Schoeffel

ratspräsidentin den Kanton Basel-Landschaft im nationalen Parlament in Bern.

Einzigartige Schweiz

In ihrer Rede lobt sie Allschwil als grösste Baselbieter Gemeinde für ihre «gescheite Standort- und Entwicklungspolitik, die leuchtendes Beispiel auch für den Kanton sein sollte». Der 1. August sei ein Tag der Freude, der typisch schweizerisch sehr lokal begangen würde. «Wir feiern die Schweiz für ihr weltweit einzigartiges politisches System der direkten Demokratie, für ihren Föderalismus und ihren fleis-

sigen und bodenständigen Menschenschlag.» Die Schweizer seien ein «gutes, stolzes und glückliches Volk mitten in Europa». Respekt, Toleranz und Rücksichtnahme seien schweizerische Eigenschaften, denen man Sorge tragen müsse. Was passieren könne, wenn junge, entwurzelte Männer zur Gewalt greifen würden, hätten die letzten Wochen und Monate auf tragische Weise gezeigt. «Die Schweiz ist keine Insel, wir müssen unsere Werte aber hoch- und der schleichenden Entsolidarisierung entgegenhalten.» Anonymität und Einsamkeit seien Gift für jede Gesellschaft. Ge-

rade deshalb müsste die Schweiz ihr System «jeden Tag neu leben», sagte Schneeberger.

Nach den Reden waren die Kinder mit ihren Lampions an der Reihe, die – lautstark angeführt von den Baselbieter Fluhtrychlern – die Arena betraten und auf der Bühne der Schweiz mit einem herzerwärmenden Geburtstagsständchen gratulierten. Als Höhepunkt des Abends stieg ein Feuerwerk mit Knall- und Stauneffekten in den Nachthimmel. Und wer noch nicht genug hatte, konnte danach in der Ferne noch das Basler Feuerwerk auf dem Rhein beobachten.



**«DAS MEISTGEKAUFTE HÖRGERÄT*
DER SCHWEIZ GIBTS IM AUGUST FÜR
NUR CHF 445.50 STATT CHF 495»**

Melden Sie sich heute noch zum nächsten Hörtag an:

MITTWOCH, 17. AUGUST 2016

Amavita Apotheke Paradies, Einkaufsparadies, Spitzwaldstr. 215,
4123 Allschwil, Tel. 058 851 32 43

*Hörgerätemodell Sonetik GOhear,
Unverbindliche Preisempfehlung,
Rückerstattung möglich durch AHV/IV



www.allschwilerwochenblatt.ch

HAN Mongolian Barbecue
Baselstrasse 67
4125 Riehen
+ 41 61 641 54 55
www.han.ch



Gültig nur im HAN Riehen. Preise inkl. MwSt.

Bares für Rares

Suche versilbertes Besteck, Pelze,
Gold-, Bernstein-, Korallenschmuck,
Münzen, Porzellan, Teppiche,
Streichinstrumente, Armbanduhren
(Handaufzug oder Automatik).

Frau Petermann, **Tel. 076 738 14 15**

**Erfahrener
Landschafts-
gärtner**

übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
076 572 40 49

K. 1247

Seit 1978! **U. Baumann AG** Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil | Tel. 061 405 11 66 | Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.00/13.00 - 18.15 Uhr | Sa 9.00 - 12.00 Uhr | baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch | Filiale Breitenbach | Tel. 061 783 72 72 | Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

**Die mit
de roote
Auto!**

- Ausstellfläche über 1000m²
- Sensationelle Preise auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt

V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns ihrem Budget an
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500m²,
ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

041484

Kulturverein

Reise in die Vergangenheit

Der Kulturverein Allschwil Schönenbuch begab sich an historische Schauplätze.

Eine Reise durch das grüne Elsass mit Blick auf die Rebberge führte die Mitglieder des Allschwiler Kulturvereins zuerst in eine Aube mit gutem Kaffee und Croissants. Das Ziel «Lingekopf» war ein Schlachtfeld des Ersten Weltkrieges, auf dem zwischen dem 20. Juli und dem 15. Oktober 1915 besonders verlustreiche Kämpfe zwischen den Franzosen und den Deutschen stattgefunden hatten, bei denen 17'000 Soldaten beider Seiten ihr Leben verloren.

Das nunmehr unter französischem Denkmalschutz stehende Schlachtfeld des Lingekopfes vermittelt den Besuchern einen erschütternden sowie ergreifenden Einblick in die damaligen, schrecklichen Geschehnisse: Die sehr gut erhaltene Infrastruktur des soliden Verteidigungssystems der deutschen Streitkräfte und die Überreste der französischen Schützengräben im unbefestigten Erdreich, die erschütternde Zeitzeugen dieses sogenannten «Schützengrabenkrieges» bilden, können weiterhin besichtigt werden und mahnen die



Bergheim vermittelt einen ganz besonderen Charme. In der Frühen Neuzeit war der Ort Schauplatz von Hexenprozessen. Foto zVg/Kulturverein

Besucher zum Nachdenken. Eine Führung durch das Museum «Musée Mémorial du Lingé» bildet eine Ergänzung zum Besuch des Schlachtfeldes.

Besuch in Bergheim

Nach einem gemütlichen elsässischen Mittagessen besuchte der Kulturverein die kleine Stadt Bergheim. Im 16. und 17. Jahrhundert bildete Bergheim die Bühne zahlreicher Hexenprozesse, bei denen 40 Frauen dem Verbrennungstod zum Opfer fielen. Das Hexenhaus ist dem Leben dieser Frauen gewidmet

und stützt sich dabei auf die Protokolle ihrer Prozesse.

Der Blumenschmuck unterstreicht den Charme dieser Stadt: Die alten Häuser (Winzerhäuser in Mauerwerk und Fachwerk aus dem 15. bis 17. Jahrhundert), die gewundenen Gassen, das ehemalige Waschhaus, die Befestigungstürme und die doppelte Stadtmauer, die heute noch begehbar ist. Aber auch kulinarisch hat die Stadt einiges zu bieten, ganz speziell elsässische Spezialitäten.

Nelly Owens,
Präsidentin Kulturverein

Promotion

Ohne Lehrstelle zum KV-Abschluss

Kaufmännische Berufestellen bei vielen Jugendlichen weit oben auf der Wunschliste. Während manche sofort eine Lehrstelle finden, schreiben andere monatelang Bewerbungen. Wenn es gar nicht klappen will, bietet die NSH in Basel attraktive Alternativen zur klassischen Lehre. Wer gerne einen kaufmännischen Beruf lernen möchte und jetzt noch keine Lehrstelle hat, sollte mögliche Alternativen prüfen: Ein kaufmännischer Abschluss kann auch an einer Handelsschule erworben werden.

An der NSH können verschiedene kaufmännische Grundbildungen absolviert werden, die zu eidgenössisch anerkannten Abschlüssen führen. Die Ausbildung zum Büroassistenten mit Berufsattest vermittelt kaufmännische Grundlagen. Und bei der Ausbildung zum Kaufmann oder Kauffrau EFZ erwerben die Lernenden auch noch das Bürofach- und das Handelsdiplom VSH. Sie sind damit bestens fürs Berufsleben gerüstet. Nächster Start am 15. August 2016.

www.nsh.ch

Leserbriefe

Pokémon Go: Bambi im Allschwiler Wald!

Der Aufruf im AWB, keine Rehkitze einzusammeln, hat mich sehr gefreut. Als ich noch Kind war, wussten alle, dass man Rehkitze und andere Tierkinder nicht anfassen soll, weil sie gut von ihren Müttern umsorgt werden! Warum kommt erwachsenen Menschen in den Sinn, eine Tiermutter vernachlässigt ihr Kind? Menschlich? Weil sie sich in der echten Natur nicht mehr auskennen? Oder ist es doch die virtuelle Welt, die den Eindruck erweckt, Rehkitze sind Pokémon?

Sandra Lack

Gemeinsam Grenzen für den EAP festlegen

Vor einem Monat habe ich zum EuroAirport (EAP) im AWB Fragen gestellt. Hier eine Zwischenbilanz:

Frage A (Betrieb): Die Schweiz und der Flughafenbetreiber Kanton Basel-Stadt tun bis jetzt so, wie wenn sie wenig Verantwortung, und beim EAP fast nichts zu sagen hätten. Das ist nicht so. Lösungen, die den Schwarzen Peter einseitig

ändern zuschieben, finde ich schlecht. Negativ-Beispiel: Basel profitiert, und die andern haben den Dreck und den Lärm. Ich bin für eine Limitierung und eine notwendig angemessene Rundum-Verteilung der Freuden und Leiden des Flugverkehrs.

Frage B (Politik): Wenn möglich in Abstimmung mit dem Gemeinderat will ich dem Einwohnerrat zum Flugverkehr über unserer Wohngemeinde ein Postulat unterbreiten. Zudem werde ich die Allschwiler Landrätin und Landräte aller Parteien persönlich ansprechen und sie fragen, was sie in Sachen Flugverkehr bereit sind, auf kantonaler Ebene konkret zu unternehmen.

Frage C (Bevölkerung): Bis jetzt haben sich vier Personen gemeldet. Eine ist dem Forum Flughafen beigetreten und will mitarbeiten. Eine hat geschrieben: Lasst uns endlich mit dem Thema Fluglärm in Ruhe! Eine hat mir mitgeteilt, dass sie für die Familie auf der Suche nach einer neuen Bleibe ist. Und eine hat mir ihre Ideen für Verbesserungen mitgeteilt.

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Parteien

AHVplus – stärkt die AHV!

Die Volksinitiative AHVplus der Gewerkschaften, über die wir am 25. September abstimmen, kommt genau zum richtigen Zeitpunkt. Denn die Pensionskassenrenten schrumpfen und werden immer weiter zusammengestrichen. Die AHV hingegen ist gut aufgestellt: Obwohl heute weniger Erwerbstätige mehr Rentnerninnen und Rentner finanzieren müssen, ist der Anteil der AHV-Ausgaben in den letzten 40 Jahren konstant geblieben. Und bis auf ein Mehrwertsteuerprozent brauchte die AHV auch keine zusätzlichen Einnahmen. Kommt dazu, dass in der zweiten Säule die Verwaltungskosten wesentlich höher sind als in der ersten Säule, der AHV. Die AHV-Renten hinken im-

mer mehr den Löhnen hinterher. Es ist darum Zeit, alle AHV-Renten um 10 Prozent zu erhöhen. Mit AHV und Pensionskasse soll man auch im Alter seine gewohnte Lebenshaltung weiterführen können. So steht es in der Bundesverfassung. Dafür braucht es jedoch höhere AHV-Renten. Denn viele bekommen von ihrer Pensionskasse immer noch nur eine kleine Rente.

Die AHV ist die sicherste Altersvorsorge. Ihre Leistungen sind garantiert. Dank steigendem Wohlstand und solidarischer Finanzierung. Im Vergleich zur zweiten und dritten Säule ist die AHV weit weniger den Risiken an der Börse ausgesetzt. Banken und Lebensversicherer können sich bei der AHV nicht auf unserem Buckel bereichern. Darum gilt: Wer rechnet, stärkt die AHV!

SP Schweiz



Allschwiler Wochenblatt

SeniorenDienst

Eine Reise nach Adelboden



Allschwiler Seniorinnen und Senioren genossen vom 19. bis 26. Juli eine Ferienwoche in Adelboden. Auf verschiedenen Ausflügen bot sich die Gelegenheit, die Alpenlandschaft zu geniessen. Foto zVg

Seniorinnen und Senioren aus Allschwil verbrachten eine Woche in Adelboden.

15 Seniorinnen und Senioren aus Allschwil sind mit gutem, fröhlichen Geist für eine Woche nach Adelboden gereist. Astrid Storz und Erich Schaub sorgten als Leiter für ein buntes, abwechslungsreiches Programm. Alles, was man über Adelboden wissen muss, erfuhren wir am ersten Tag durch den Dorf-führer Hans Peter Oester – in zwei Kurzvorträgen in der alten Dorfkirche und im Heimatmuseum.

Die Alpenlandschaft gab uns Gelegenheit für Ausflüge. So ging es am ersten Tag auf die Engstligenalp. Dann waren die Sillerehö-

he und die Tschentenalp unsere Reiseziele, schliesslich ging es auch zur Schermatt und zum Blausee.

Das Wetter bescherte uns viel Sonne, aber auch Gewitter und Regen. Wir konnten aber mit viel Glück jeden Tag unsere Ausflüge durchführen, bevor Regen oder Gewitter begannen. Steil ging es auf und ab, nicht immer ganz einfach für uns Senioren zwischen 63 und 92 Jahren. Mit viel Hilfsbereitschaft ist es uns allen gelungen, die Berggipfel zu erreichen.

Bequemes Ausruhen im Bergrestaurant bei prächtiger Aussicht war für uns alle ein Genuss, und die Wanderfreudigen konnten meistens noch eine kleine Bergwanderung unternehmen. Dazwischen gab es immer wieder Ruhepausen,

Zeit fürs Lädelen im Dorf oder für Kaffee und riesige Meringuen in den Cafés. Wer Lust hatte, konnte am Abend einen Jass klopfen oder im geselligen Kreis beim Triomino mitspielen.

Zum guten Gelingen trugen die Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft unserer Leiter bei. Im Hotel Viktoria waren wir gut untergebracht (wenn auch nicht alle mit der komplizierten Dusche zurechtkamen). Der Seniorendienst Allschwil und das Reiseunternehmen Hardegger, Birsfelden, hatten die Reise bestens organisiert. Fortsetzungen sollen folgen – auf der Lenk und im Frühling im Tessin. Wir freuen uns aufs Wiedersehen!

Margareta Wagner für den Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch

Frauenverein

Wer kommt mit auf Entdeckungsreise?

Der reformierte Frauenverein unternimmt eine spannende Vereinsreise, zu der alle Mitglieder, aber auch Gäste eingeladen sind. Wir werden am 17. August um 8 Uhr in Allschwil starten. Das Endziel ist Herisau im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Unterwegs wird es einen Kaffeehalt geben, bevor wir im gemütlichen, in Hügeln gebetteten Herisau ankommen. Dort erwartet uns nach dem Mittagessen der Höhepunkt des Tages: In der Kulturwerkstätte Appenzellerland werden wir einen Vortrag hören über Hackbrett und Brauchtum. Kein Schweizer Kanton hat ein so reichhaltiges, urchiges Brauchtum wie die beiden Appenzell. Es wird sorgfältig gepflegt und gelebt. In der hoch technisierten und elektronisch geprägten Zeit ist das ein wohltuender Gegensatz. Der Vortrag wird umrahmt von Maja Stieger und Werner Alder, die mit Hackbrett und Violine alle begeistern werden. Das Musikerpaar ist über die Kantonsgrenze hinaus bekannt. Sie unternehmen zusammen mit dem Appenzeller/Berliner Schauspieler Philipp Langenegger eine jährliche Schweizer Tournee – auch ins Tabourettl in Basel. Für die Mitglieder ist der Ausflug vom Verein subventioniert. Kosten: 70 Franken für Mitglieder, 100 Franken für Gäste. Einen Flyer mit allen nötigen Angaben und Anmelde-talon erhalten Sie im reformierten Kirchgemeindegastretariat oder unter frauenverein@refallschwil.ch.

Margreth Häberlin reformierter Frauenverein

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 7. August: 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 8. August: 19 h: Rosenkranz.

So, 14. August: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 15. August: 19 h: Rosenkranz.

Mi, 17. August: 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Mi, 10. August: 9 h: Kommunionfeier.

Do, 11. August: 19.30 h: Rosenkranz.

So, 14. Juli: 10.30 h: Kräutersegnungs-Gottesdienst.

Do, 18. August: 19.30 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 7. August: 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 9. August: 19 h: Rosenkranz.

So, 14. August: 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 16. August: 19 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Gottesdienste

So, 7. August: 10 h, Kirchli, Marc Burger, Pfarrer

11.15 h, Dorfkirche Schönenbuch, Marc Burger, Pfarrer

So, 14. August: 10 h, Forsthaus Moos-hag, Waldgottesdienst mit Taufen und Kinderkirche, bei schlechtem Wetter: Christuskirche Allschwil, Elke Hofheinz, Pfarrerin

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 7. August: 10 h: Eucharistiefeier in der St.-Anna-Kapelle Therwil.

So, 14. August: 9.30 h: Eucharistiefeier.

Di, 16. August: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindegastretariat (bis 19.30 h).

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 6. August: 10.15 h: Reformierter Gottesdienst.

Sa, 13. August: 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»

So, 7. August: 10 h: KEIN

Gottesdienst – Gottesdienst fällt aus.

So, 14. August: 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Do, 18. August: 6 h: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Sommerferien: 10. Juli bis 7. August.

Wir ermutigen alle, während der Ferien Gottesdienste in anderen Gemeinden zu besuchen.

So, 14. August: 10 h: Gottesdienst, Segnung der Schüler und Lehrer.

10 h: Gottesdienst mit Film & Talk (Für Kids ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschließender Diskussion. Start im Gottesdienst)

Fr, 19. August: 16 h: KCK Start (Kids Club im Kino) Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6.Klasse.)

Infos: michael.kilchenmann@gmail.com

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Squash

Andrew Armstrong ist erster Clubmeister

Bei der Premiere setzte er sich in einem engen Finalspiel gegen Dominique Chiquet letztlich mit 3:0 durch.

Von Alain Sütterlin*

Ende letzter Saison fanden zum ersten Mal die Allschwiler Clubmeisterschaften statt. Andrew Armstrong gewann vor Dominique Chiquet und Patrick Studer, der sich im Spiel um Platz 3 nach einem 0:2 Satzrückstand gegen Philipp Gass noch durchzusetzen vermochte.

Favoriten unter sich

Der Weg in den Final gestaltete sich für die beiden topplatzierten Armstrong und Chiquet unterschiedlich schwierig. Während Armstrong all seine Spiele jeweils mit 3:0 gewann, bekundete Chiquet insbesondere im Viertelfinale gegen Alain Sütterlin grosse Mühe, entschied das Spiel letztlich dank seiner Routine dennoch mit 3:2-Sätzen für sich.

Im Final standen sich erwartungsgemäss Chiquet und Armstrong gegenüber. 3:0 gewann Armstrong souverän, doch das Spiel hätte jederzeit auf beide Seiten kippen können, so waren die Sätze jeweils sehr umkämpft (11:7, 12:10, 11:8).

Ebenfalls nach Abschluss der Interclubsaison fand die Mannschaftsmeisterschaft statt. Trotz «Plauschturnier» war die Besetzung äusserst stark. Es wurden so viele Teams gemeldet, dass das



Die besten drei: Dominique Chiquet (Finalist), Andrew Armstrong (Sieger) und Patrick Studer (Halbfinalist) beim gemeinsamen Foto.

Foto Alain Sütterlin

Turnier sogar an zwei Tagen ausgetragen werden musste.

Clubabend am 19. August

Gewonnen wurde das A-Turnier von Novartis (mit den Allschwilern Georg Rieder und Vincent Bordas) vor Unispital (mit dem Allschwiler André Gattlen) und Roche (mit den Allschwilern Armstrong, Studer und Markus Strösslin). Im B-Turnier setzte sich das vom SCA gestellte Team mit Sütterlin, Marius Lüthi und Jonas Burri durch. Im C-Tab-

leau wurde nach der finalen Gruppenphase auf eine Ausspielung der Plätze verzichtet, der Spass stand definitiv im Vordergrund.

Der nächste Clubabend findet am Freitag, 19. August, ab 18.15 Uhr im Van der Merwe Center in Allschwil statt. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen. Hallenschuhe und Sportbekleidung einpacken und wer weiss, vielleicht stehen Sie schon im nächsten Bericht über den Squashclub Allschwil.

*für den Squashclub Allschwil

Boccia

40 Teams kämpfen um den «Trofeo Gloria»

Am Sonntag, 7. August, wird in der Bocciahalle Allschwil (Hegenheimerweg 104), auf den Bahnen des BC Roche in Birsfelden (Friedhofstrasse 30) sowie auf dem Basler Sportplatz Novartis (Landauerstrasse 42) hochstehender Bocciasport geboten. An diesem Datum führt der BC Gloria sein Turnier durch. Im Kampf um den begehrten «Trofeo Gloria» haben sich 40 Teams (80 Spielerinnen und Spieler) angemeldet. Los geht es allerorts um 9 Uhr. Die Halbfinals (14.30 Uhr) und der Final (15.30 Uhr) finden in der Allschwiler Bocciahalle statt.

Nadja Alessandro für den BC Gloria

Racketlon

Jetzt fürs 8. Allschwiler Turnier anmelden

Am 20. August findet im Sportcenter Vitis bereits zum 8. Mal das Allschwiler Racketlonturnier statt. Das gemeinsam vom Squashclub Allschwil und dem Racketlonclub Fricktal organisierte Turnier, bei dem Tischtennis, Badminton, Squash und Tennis nacheinander gegen den gleichen Gegner auf jeweils 21 Punkte gespielt wird, erfreute sich in der Vergangenheit grosser Beliebtheit. Aus Kapazitätsgründen muss die Teilnehmerzahl beschränkt werden, trotzdem bieten die Organisatoren auch Anfängern und Interessierten die Möglichkeit mitzumachen. Alle Informationen zum Turnier gibt es auf www.squashclub-allschwil.ch.

Alain Sütterlin für den SC Allschwil

Sport allgemein

Ausbildung zum Sportkoordinator

pd. Seit rund acht Jahren werden am Bundesamt für Sport Baspo in Magglingen Sportkoordinatoren ausgebildet. Sie sind die Drehscheibe für die Bewegungs- und Sportförderung in der Gemeinde und der Region. Für den nächsten Kurs ab März 2017 läuft die Anmeldefrist bis am 31. Dezember 2016.

Weitere Informationen sind unter www.baspo.admin.ch/de/bildung-und-forschung/sportkoordinator.html erhältlich. Für Rückfragen steht Kurt Henauer, Kommunikation Baspo (058 467 63 10 oder kurt.henauer@baspo.admin.ch) zur Verfügung.

Squash Interclub 1. Liga/2. Liga

Die Allschwiler Teams haben eine wechselhafte Spielzeit hinter sich.

Die drei Interclubmannschaften des SC Allschwil starteten alle schlecht in die vergangene Saison. Das Ziel für Allschwil I (1. Liga) war der Aufstieg in die Nationalliga B. Allschwil II (1. Liga) hatte sich den Ligaerhalt zum Ziel gesetzt und Allschwil III (2. Liga) wollte in die Playoffs.

Hoffnung trotz Abstieg

In der Rückrunde wurden die Leistungen konstanter und Allschwil I realisierte tatsächlich noch den für

beinahe unmöglich gehaltenen Aufstieg in die NLB! Allschwil II klebte auch in der Rückrunde das Pech an den Sohlen. Das letzte, alles entscheidende Spiel konnten die Allschwiler in extremis für sich entscheiden, doch da gleichzeitig der Tabellenführer gegen den anderen Abstiegs Kandidaten überraschend verlor, brachte auch der Sieg nichts mehr und der Abstieg war damit besiegelt.

Dennoch darf man weiterhin hoffen, auch in der nächsten Saison in der 1. Liga mittun zu dürfen. Dies weil ein 1.-Liga-Team freiwillig absteigen möchte. Die Chancen, dass Allschwil II diesen frei gewordenen Platz erbt, sind intakt.

Ein kleiner Rückblick

Fussball 2. Liga inter

«Die vielen Spielergespräche können ganz schön anstrengend sein»

Laurent Longhi, Sportchef des FC Allschwil, spricht über Transfers, seine Motivation und wieso er nicht gerne Speaker ist.

Interview Alan Heckel

Obwohl er sich im Urlaub an einer Wasserrutsche («die heissen so, weil sie rutschig sind!») eine Bänderverletzung zugezogen hat, ist Laurent Longhi bester Laune, als er das AWB zum mittlerweile traditionellen Saisonvorschau-Interview empfängt. Das hat auch mit dem FC Allschwil zu tun. «Ich habe ein gutes Gefühl, was die neue Saison betrifft», verrät der Sportchef.

Lokalzeitung: Laurent Longhi, haben Sie die EM in Frankreich verfolgt?

Laurent Longhi: Grösstenteils. Wieso fragen Sie?

Weiles mich Wunder nimmt, ob Sie als Sportchef eines Amateurfussballvereins sich von so einem Anlass Inputs für Ihre Arbeit holen. Grundsätzlich schaue ich Fussballspiele mit anderen Augen als der normale Fussballkonsument. Aber das tue ich auch bei Champions-League- oder Super-League-Spielen, die EM habe ich also nicht auf besondere Art geschaut. Natürlich fallen mir dabei gewisse Sachen auf, aber Inputs für meine Arbeit ergeben sich dabei nicht wirklich.

Da Sie die Transfers für die neue Saison immer relativ früh tätigen, wären die etwaigen Inputs ohnehin zu spät gekommen ... Normalerweise ist das der Fall. Doch dieses Mal war es anders, ein paar Spieler wurden erst im Juli verpflichtet.

Was sind den die Gründe für die späten Transfers? Zum Teil muss man die Leute im Training testen. Wenn man einen Spieler spät holt, muss er schon eine Rakete sein.

Daraus lässt sich ableiten, dass früh verpflichtete Spieler, von der sportlichen Führung höher eingestuft werden als späte Transfers. Das ist grundsätzlich richtig, doch bei uns war es dieses Mal nicht so. Ganz einfach, weil sich diverse Spieler bei uns gemeldet haben.



Zuversichtlich: Sportchef Laurent Longhi traut seinem FC Allschwil eine gute Saison zu. Foto Alan Heckel

Aus welchen Gründen melden sich denn Spieler beim FC Allschwil? Vielleicht haben sie es vorher bei anderen Vereinen probiert, vielleicht wollten sie es höher probieren und es hat nicht geklappt. Vielleicht fühlten sie sich auch von unserem Gesamtpaket angesprochen.

Was genau umfasst denn das Gesamtpaket FC Allschwil? Wir haben gegenüber Neuen eine willkommene Art, eine gute Infrastruktur, spielen in einer attraktiven Liga und pflegen einen attraktiven, offensiven Fussball.

Auf die neue Saison hin haben Sie gleich sieben Spieler verpflichtet. Ja, wir haben ein grosses Kader, was ein Wunsch unseres Trainer Sohail Bamassy war. In den vergangenen Jahren haben wir das Kader stets verjüngt. Nun sind wir jung genug, nun haben wir das Kader in puncto Qualität verbreitert.

26 Kaderspieler sind eine Menge. Luca Guarda ist aufgrund seiner Verletzung erst im September einsetzbar, Benjamin Hirschi und Marc Rickenbacher sind Studenten und reisen derzeit herum. Auch sie werden frühestens im September wieder zur Verfügung stehen. Aber es ist klar: Der Trainer hat die Qual der Wahl, doch das sehe ich als positives Problem.

Ist das wirklich positiv? Schliesslich kann einer, der zwei-, dreimal nicht im Kader steht ja jederzeit den Verein wechseln.

Das stimmt natürlich. Doch ich halte unsere Spieler für so charakterfest, dass sie sich in einer solchen Situation wieder ins Team zurückkämpfen wollen. Sollten sie wirklich keine Perspektiven sehen, zum Einsatz zu kommen, können sie ja

in der Winterpause wechseln. Ich gehe ohnehin davon aus, dass es dann einen Cut geben wird. Wir werden nicht mit 26 Spielern in die Rückrunde gehen.

Lassen Sie sich bei diesem grossen Kader wenigstens ein Saisonziel entlocken?

Nein! (lacht) Meine Antwort zum Saisonziel ist jedes Jahr die gleiche: Warten wir die ersten Partien ab. Aber ich kann Ihnen versichern, dass unsere Spieler äusserst ehrgeizig sind und sich so weit oben wie möglich klassieren wollen. Um das zu erreichen, wird ein guter Start nötig sein.

Stichwort Start: Zum Auftakt empfängt der FC Allschwil am 13. August (17 Uhr, im Brüel) den FC Grünstern, eines von vier neuen Teams in der Gruppe. Was wissen Sie über die «Neulinge»?

Ehrlich gesagt wissen wir über den FC Bern, den FC Prishtina Bern, den SC Bümpliz 78 und eben den FC Grünstern nicht sehr viel. Doch ich traue diesem Quartett nicht wirklich zu, um die Tabellenspitze mitzuspielen.

Wer sind denn Ihre Favoriten?

Langenthal und Lerchenfeld! Diese zwei Teams waren bereits in der vergangenen Rückrunde sehr gut und haben sich nochmals verstärkt. Dahinter sehe ich ein Trio aus der Region – den SC Binningen, den SC Dornach und uns.

Und wie lauten die Saisonziele des FC Allschwil in der Qualifikation für den Schweizer Cup?

Der Cup ... (seufzt) Die Qualifikation für den Schweizer Cup wäre natürlich ein Traum. Doch der Weg dahin wird ganz schwierig: Wir fangen mit einem Auswärtsspiel in Dornach an, danach warten weitere schwere Gegner. Und in der 3. Qualifikationsrunde könnte es wieder zum Duell gegen Uzwil kommen (Der FC Allschwil verpasste letzte Saison nach einem 1:3 gegen den FC Uzwil die Qualifikation für den Schweizer Cup, die Red.).

Für die allfällige Revanche müsste man die Allschwiler Mannschaft wohl nicht motivieren ...

Das war eigentlich ein toller Event. Wir hatten 500 Zuschauer im Brüel, eine gute Stimmung und waren selbst zu neunt gegen elf Uzwiler besser. Die wollten sich nur in die

Verlängerung retten. Aber ein weiter Ball, eine Flanke, ein Kopfball ... (er bricht ab und seufzt). So ist halt der Fussball, es gewinnt nicht immer die bessere Mannschaft.

Man merkt, dass Sie dieser Match noch beschäftigt ...

Ich bin seit neun Jahren Sportchef des FC Allschwil und das war die schlimmste Niederlage meiner Amtszeit!

Aber Amtsmüdigkeit verspüren Sie deswegen nicht, oder?

Nein, auch wenn diese Aufgabe manchmal an die Substanz geht. Vor allem die vielen Spielergespräche können ziemlich anstrengend sein!

Woher nehmen Sie Ihre Motivation? Was treibt Sie an?

Zum einen die Liebe zum Verein und zum anderen mein Ehrgeiz. Ich sehe einfach Potenzial in dieser Mannschaft und glaube, dass sie ihr oberes Limit noch nicht erreicht hat und sich noch verbessern kann. Vielleicht ist irgendwann sogar ein weiterer Aufstieg möglich. Sollte ich einmal der Ansicht sein, dass es nicht mehr aufwärts geht, wäre dies wohl der richtige Zeitpunkt, jemand anderem Platz zu machen.

Einen anderen Job machen Sie dagegen weniger gern – den des Stadionspeakers.

Das hat nichts mit der Aufgabe an sich zu tun. Während eines Spiels bin ich einfach immer sehr nervös und aus diesem Grund am liebsten allein. Doch leider konnten wir bis jetzt niemanden finden, der bei unseren Heimspielen den Speaker machen will. Sollte eine AWB-Leserin oder ein AWB-Leser mit Interesse am Fussball und einem Faible, teilweise seltsam anmutende Namen richtig auszusprechen, Interesse am Stadionspeaker-Job haben, kann sie oder er sich beim FC Allschwil melden.

Kadermutationen FC Allschwil.

Abgänge:

Jonas Käser (SC Dornach)
Massimo Magliocca (?)
Pablo Santaella (Pause)
Aurélien Wurtzel (zurück nach Frankreich)

Zuzüge:

Marco Aluisi (AS Timau)
Oumar Gayé (FC Concordia)
Benjamin Hirschi (FC Muri)
Yunus Koç (FC Black Stars)
Yannick Krizoua (FC Laufen)
Rajko Stankovic (NK Pajde)
Julien Tschira (FC Black Stars)

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 31/32/2016

Einladung für Gewerbebetriebe / KMU zur Veranstaltung vom 31. August 2016

«Was kann die Gemeinde Allschwil für die KMU tun?»

Über 1000 Unternehmungen sind in Allschwil zu Hause. Ob als Dienstleistungsunternehmen, Industrie-, Handels- oder Gewerbebetrieb: Die vielen Firmen aus den unterschiedlichsten Branchen beleben und bereichern unsere Gemeinde. Sie bieten rund 10'000 Arbeitsplätze und eine breite Palette an verschiedensten Dienstleistungen.

Ein grosser Teil dieser Firmen sind kleine oder mittlere Unternehmen (KMU). Deren Bedürfnisse und Anforderungen sollen bei diesem Anlass im Mittelpunkt stehen. Im Anschluss an verschiedene kurze Inputreferate werden im Rahmen eines moderierten Podiums (Adrian Plachesi, Telebasel) die aktuellen Sachverhalte mit dem Publikum diskutiert.

Wann und wo?

Datum: Mittwoch, 31. August
Zeit: 18–21 Uhr, mit Apéro riche
Ort: Aula Schule Gartenhof,
Lettenweg 32, 4123 Allschwil

Programm

- **ab 17.45 Uhr**
Türöffnung
- **18 bis 18.15 Uhr**
Begrüssung
- **18.15 bis 19 Uhr**
Inputreferate
- **19 bis 20 Uhr**
Podiumsdiskussion
anschliessend Apéro riche
- **zirka 21 Uhr**
Schluss der Veranstaltung

Inputreferate und Podium

- Martin Dätwyler, Abteilungsleiter Standortpolitik und stv. Direktor Handelskammer bei der Basel
- Thomas Kübler, Leiter Standortförderung Baselland
- Roman Hintermeister, Vorstandsmitglied KMU Allschwil Schönenbuch
- Nicole Nüssli-Kaiser, Gemeindepräsidentin Allschwil

Gerne laden wir Sie als Gewerbetreibende / KMU zu dieser Veranstaltung ein!

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Bitte melden Sie sich bis spätestens 22. August 2016 per E-Mail an: adrian.jeker@allschwil.bl.ch

Bauarbeiten in der Baslerstrasse zwischen Morgartenring und Endhaltestelle Allschwil

Die Gleise in der Baslerstrasse in Allschwil sind abschnittsweise in einem sehr schlechten Zustand und haben ihre Nutzungsdauer überschritten. Der Einbau der Gleise erfolgte teilweise bereits in den 1950er-Jahren. Aus diesem Grund werden die betroffenen Gleise und teilweise auch deren Unterbau zwischen dem Morgartenring und der Endhaltestelle Allschwil bis Ende Jahr erneuert. So ist der Trambetrieb auf dem betroffenen Abschnitt im Sinne von Überbrückungsmassnahmen weiterhin sichergestellt. Später folgt im Rahmen der Umgestaltung der gesamten Baslerstrasse eine definitive Gleiserneuerung.

Die Installation der Baustelle erfolgt zwischen dem 15. und dem 19. August 2016. Die Etappierung der anschliessenden Gleiserneuerungen richtet sich konsequent nach dem Zustand der Gleise und der damit verbundenen Betriebssicherheit, die für die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) absolute Priorität geniesst. Zwischen dem

Blumenweg und dem Heimgartenweg, im Bereich der Haltestelle Kirche, werden die Gleise zwischen dem 22. August 2016 und Ende September 2016 ersetzt. Zwischen der Maiengasse und der Fabrikstrasse erfolgt der Ersatz zwischen Ende September und Mitte Oktober 2016. Der dritte Abschnitt zwischen der Haltestelle Lindenplatz und der Heuwinkelstrasse wird zwischen Ende September und Anfang November 2016 in Angriff genommen.

Die Bauarbeiten werden von der Firma Anliker AG, Birsfelden, ausgeführt, die Bauleitung erfolgt durch die BVB. Auf allen Abschnitten erfolgt der Gleisersatz unter laufendem Trambetrieb. Auch die Busse in der Baslerstrasse verkehren regulär. Die BVB geht davon aus, dass die Fahrpläne weitestgehend eingehalten werden können. Eine Anpassung der Fahrpläne ist aus heutiger Sicht nicht vorgesehen. Der Individualverkehr kann immer seitlich der

Baustelle vorbeifahren. Trotzdem ist im Baustellenbereich mit zeitweisen Behinderungen und lokalen Einschränkungen zu rechnen.

Die Arbeiten erfolgen hauptsächlich tagsüber. Einzelne Arbeiten wie zum Beispiel das Auswechseln der Gleisjoche müssen jedoch in der Nacht während der betriebsfreien Zeit durchgeführt werden. Während dieser Arbeiten wird teilweise eine Fahrspur für den Individualverkehr gesperrt und der Verkehr im Gegenverkehr über die andere Fahrspur geleitet und durch Verkehrswachen geregelt.

Die direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner sowie Gewerbetreibenden werden von der BVB rechtzeitig schriftlich und detailliert informiert, weitere Informationen gibt es auch auf der Homepage der BVB (www.bvb.ch). Die BVB dankt allen Betroffenen bereits im Voraus für ihr Verständnis für diese nötigen Baumassnahmen.

Überarbeitete Quartierplanung «Winzerweg» inkl. Mutation Zonenplan Siedlung

Öffentliches
Mitwirkungsverfahren

Gemäss § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes laden wir Sie ein, sich zur **überarbeiteten Quartierplanung «Winzerweg»** (Areal Thomi-Hopf-Stiftung, Parzelle C 1336, Oberwilerstrasse) inkl. Mutation Zonenplan Siedlung (Parzelle C 961) zu äussern. Es können Einwände erhoben und Vorschläge zur Planung eingereicht werden. Die Eingaben sind schriftlich innerhalb der Auflagefrist an den Gemeinderat zu richten.

Die Auflage über das öffentliche Mitwirkungsverfahren dauert vom **18. Juli 2016 bis am 31. August 2016** bei der Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstr. 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110, Allschwil.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr und Montag, Mittwoch und Freitag 14 bis 16.45 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 88 oder 52).

Die Planungsdokumente können auch unter www.allschwil.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Gemeinderat Allschwil

Bestattungen

Berger-Hugenbruch, Knut Rainer

* 31. Juli 1942
† 26. Juli 2016
von Deutschland
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Herrenweg 44 d

Stierli-Wieser, Armin

* 1. August 1934
† 29. Juli 2016
von Gebenstorf AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Binnergstrasse 55



Tiefbau – Umwelt

Bauarbeiten
im Felsenweg

bw. Die alte, schadenanfällige Hauptwasserleitung im Felsenweg wird auf dem Abschnitt von der Binnergasse bis zum Herrengartenweg ersetzt. Der Gemeinderat hat der Firma Gebr. Stöcklin & Co AG, Ettingen, den Auftrag über die Baumeisterarbeiten erteilt.

Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 15. August 2016, und dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2016.

Aufgrund der Grabarbeiten wird während der Bauzeit ein Einbahnregime im Felsenweg eingerichtet. Die Zufahrt von der Binnergasse in den Felsenweg wird gesperrt. Das Parkieren im Baustellenbereich ist verboten.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Henrik Wilke, Tel. 061 486 25 55 bzw. henrik.wilke@allschwil.bl.ch.

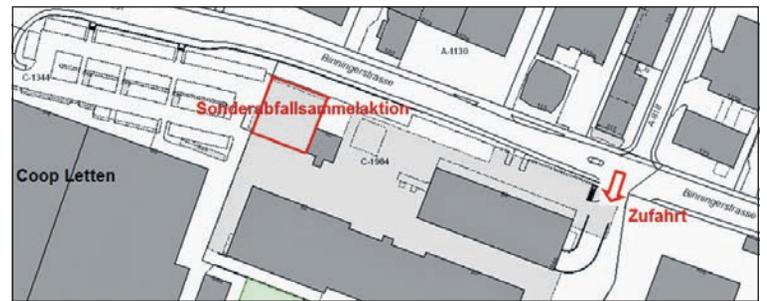
Gemeindeverwaltung Allschwil
Tiefbau – Umwelt

Gratis-Sammelaktion für Sonderabfälle und Elektroschrott

Der grosse Erfolg im letzten Jahr veranlasst die Gemeinde Allschwil auch dieses Jahr wieder dazu, eine Gratis-Sonderabfall-Sammelaktion für private Haushalte durchzuführen. Am Samstag, 3. September 2016, können Einwohner/innen der Gemeinde Allschwil kostenlos Sonderabfälle und Elektroschrott abgeben.

jb. Sonderabfälle aus Haushalten gehören unter keinen Umständen in den Kehrichtsack oder in die Kanalisation, sondern müssen separat entsorgt werden – der Umwelt zuliebe. Von 9.30 bis 12 Uhr können Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Allschwil Sonderabfälle aus Haushalten sowie Elektroschrott kostenlos abgeben. Geschultes Fachpersonal nimmt diese entgegen und entsorgt sie fachgerecht. Die Sonderabfall-Sammelaktion wird auf dem Parkplatz Binnergasse 94 (neben dem Schuhparadies Allschwil) durchgeführt. Die Zufahrt via Parkplatz Coop/Aldi/Interdiscount ist nicht möglich.

- Wann: 3. September 2016
- Zeit: 9.30 Uhr bis 12 Uhr



- Wo: Parkplatz Binnergasse 94
- Zufahrt: von der Binnergasse / Kreuzung Lilienstrasse (Signalisation beachten)

Das können Sie bringen:

Altöl und Speiseöl, Farben, Lacke, Klebstoffe, Harze, Wachse (lösungsmittelhaltig), Säuren und Laugen, Dispersionfarben, Lösungsmittel, Aceton, Benzin, Nitroverdüner, Terpentin, Reinigungsmittel, Fensterputzmittel, Küchen- und Badreiniger, Fotochemikalien, Fotoentwickler, Fotofixierer, Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Pestizid, Fungizid, Spraydosen, Bleiakкумуляtoren und Haushaltbatterien, Leuchtstoffröhren und Sparlampen, Medikamente,

quecksilberhaltige Abfälle, Feinmesser, Thermometer, Chemikalien, mit gefährlichen Stoffen verunreinigte Leergebinde und Gegenstände, Elektroschrott aus Haushalt (Klein- und Grossgeräte).

Das können Sie nicht bringen:

Sprengstoffe und Munition, radioaktive Abfälle, Tierkadaver und Siedlungsabfälle.

Sonderabfälle dürfen nicht zusammengeschüttet werden, sondern sind möglichst in der Originalverpackung dem fachkundigen Personal zu übergeben. Aus Sicherheitsgründen können keine Gebinde entleert oder zurückgegeben werden.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Tiefbau/Umwelt

Baugesuch Kalenderwoche 30

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

053/1239/2016 Gesuchsteller/in: Studer-Schmidlin Iris und Raymond, Brennerstr. 70, 4123 Allschwil. – Projekt: Vorplatzüberdachung, Parzelle C2079, Brennerstr. 70, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: Studer-Schmidlin Iris und Raymond, Brennerstr. 70, 4123 Allschwil.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten

werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 8. August 2016 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Hochbau – Raumplanung

Baugesuch Kalenderwoche 31

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

070/1848/2015 Gesuchsteller/in: Helvetia Generalunternehmung GmbH, Hochbergerstr. 60, 4057 Basel. – Projekt: Umbau und Aufstockung Mehrfamilienhaus, Parzelle A375, Sommergasse 7, 4123 Allschwil. – 2. Neuauflage: zusätzliches Kamin und Balkonüberdeckung. – Projektverfasser: Sadiku Gezim, Rinckenbach 41, 9050 Appenzell.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird,

dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 15. August 2016 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Hochbau – Raumplanung

JuBla

XXL-Brunch im Blumeneck

Am Sonntag, dem 28. August, findet der alljährliche XXL-Brunch statt, organisiert von Jungwacht & Blauring Allschwil. Für nur 20 (Erwachsene) oder 10 Franken (Kinder) steht das volle XXL-Buffet mit Spezialangeboten zur Verfügung. Zwischen 9.30 und 13.30 Uhr sind alle herzlich zu dem feinen Gausemchmaus-Zmorgen im Garten des Blumenecks, am Blumenweg 2 in Allschwil, eingeladen; Jublaner, Kinder, Eltern, Gottis und Göttis, Freunde, Verwandte und Bekannte! Alle weiteren Informationen sowie die Anmeldeformulare sind auf der Webseite www.jubla-allschwil.ch zu finden. Das Leitungsteam freut sich auf hungrige Brunch-Liebhaber!

Jana Wüst,

Jungwacht Blauring Allschwil



Der Jubla-Brunch zieht alljährlich viele Besucher in den Garten des Blumenecks. Foto: zVg/Jubla Allschwil

Ein Blick zurück

Schuljahresbeginn vor 73 Jahren



Wir schreiben das Schuljahr 1943/44 mitten im 2. Weltkrieg. Es sind die Erstklässlerinnen und Erstklässler der Lehrerin Charlotte Brogli, die 1935 ihre Lehrtätigkeit in Allschwil aufgenommen hatte. Sie hielt bis zu ihrer Pensionierung unserer Schule die Treue. Ein Grossteil der hier abgebildeten Buben und Mädchen können dieses Jahr ihren 79. respektive 80. Geburtstag feiern. Die Aufnahme entstand auf dem Pausenhof des alten Schulhauses an der Schönenbuchstrasse. Im Hintergrund ein Teil des alten Turnschopfes, der den Turnvereinen bis 1926 als Übungslokal zur Verfügung stand. Ausgerüstet mit einem Schlauchturm, diente er auch der Feuerwehr zum Trocknen der Feuerwehrschläuche. Das Gebäude wurde 1966 abgerissen. Die Schulkinder von links nach rechts: Hansruedi Werdenberg, Dieter Sprünglin, Kurt Birrer, Arthur Meier, Adolf Gürtler, Roger Libsig, Max Gürtler, unbekannt, Ernst Wullschleger, René Bader, Etienne Gränacher, Walter Rieder (unterste Reihe); Helene Bensegger, Vreni Züllig, Rudolf Dräyer, Rolf Rudin, Ulrich Vogt, Wilhelm Guggenbühler, Elmar Vogt, Hans Bieli, Paula Dalward (mittlere Reihe); Margaretha Gürtler, Marianne Mühlegg, Anna-Maria Kaufmann, Gertrud Leubin, Ingeborg Hagist, Elisabeth Meier, Sonja Fehlmann, Elisabeth Blauel, Erna Steiger, Rita Bohrer, Liselotte Schmied, Erika Brucker (hintere Reihe).

Text Max Werdenberg / Foto zVg Archiv Blauel

Kolumne

Sprachpopulisten

Von Philipp Hottinger



Im Moment ist unklar, wie der Brexit konkret in die Tat umgesetzt werden soll. So einfach wird der Austritt nämlich nicht, zu eng ist das Königreich mit der EU verzahnt. Diese Unsicherheit ruft Populisten aller Couleur auf den Plan. Wir lesen viel über Frexit, Nexit, Öxit, usw. Ja, sogar über Schwexit, obwohl die Schweiz gar nicht EU-Mitglied ist. Relativ neu ist hingegen, dass die Brexit-Debatte mit der komplexen Sprachenpolitik der EU vermischt wird.

Jetzt, wo die Briten weg sind, so der Tenor der Populisten, soll das Englische zurückgestuft werden. Französisch und Deutsch sollen primäre Arbeitssprachen der EU werden. Namentlich deutsche Politiker machen sich für das Deutsche stark und spannen dafür die «Deutsche Sprachwelt» ein. Letztere nennt sich «Die Plattform für alle, die Sprache lieben» – das Deutsche natürlich. Dort wird vorgerechnet: «Deutsch [ist] in vier EU-Staaten (Deutschland, Österreich, Belgien, Luxemburg) und in Südtirol Amtssprache, Englisch nur noch in zweien: Irland und Malta. Deutsch [wird] von rund 90 Millionen EU-Bürgern als Muttersprache gesprochen, Englisch – nach dem Brexit – nur noch von rund fünf Millionen.» Wobei Malta und Irland Maltesisch beziehungsweise Gälisch als ihre Amtssprachen gewählt haben. In der EU ist pro Mitglied nur eine offizielle Amtssprache zulässig.

Was die Sprachpopulisten natürlich ignorieren: In der EU ist Englisch als internationale Verkehrssprache, als sogenannte Lingua franca, auch ohne die Briten unverzichtbar. Wie sollen sich ein estnischer und ein portugiesischer EU-Kommissär über Tomaten-Zölle unterhalten, wenn nicht auf Englisch? Ohne Englisch als faktische Arbeitssprache würde in der EU-Schwatzbude Grabesstille herrschen.

Was ist in Allschwil los?

August

Mi 10. Allschwil bewegt

«Bewegt & entspannt» mit Doris und Aylin. Gemeindepark Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Teilnahme gratis. Infos über Durchführung ab 15 Uhr www.allschwil-bewegt.ch

Fr 12. Vernissage

Fotoausstellung Gottlieb Hasler. Galerie Piazza, Alterszentrum Am Bachgraben, 18 Uhr.

Sa 13. Flohmi Rämélstrasse

IG Bohrerhof. Private Teilnehmer willkommen. Kosten pro Laufmeter: 5 Franken. 10 bis 15 Uhr.

Mo 15. Klassisches Konzert

Natalia Anchutina auf der Domra und Lothar Freund am Flügel. Haus B im Saal, Alterszentrum am Bachgraben 15 bis 16 Uhr.

Mi 17. Vereinsausflug nach Herisau

Reformierter Frauenverein. Erforderliche Anmeldung und Auskunft unter frauenverein@refallschwil.ch oder 061 481 17 83.

Allschwil bewegt

«Bewegt & entspannt» mit Doris und Aylin. Gemeindepark Wegmatten, 19 bis 20 Uhr.

Sa 20. Langgarten Flohmi

Frauenverein St. Peter und Paul. Kinderkleider und Spielzeug. Langgartenweg 28, 13.30 bis 16 Uhr. Findet nur bei trockenem Wetter statt, Info am Flohmi-Tag unter der Nummer 1600 (Rubrik Vereine), Ausweichdatum 27. August.

Mi 24. Allschwil bewegt

«Bewegt & entspannt» mit Aylin. Gemeindepark Wegmatten, 19 bis 20 Uhr.

Fr 26. Premiere «Hexenjagd»

Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Mühlestall, Mühlebachweg 43, 20 Uhr. Mehr Infos und Tickets unter: www.zum-schwarzegyger.ch.

Und ausserdem ...

Sa 6.8. «Weckli bache, Anke mache und Guetseli koche».

15 Uhr, Schneiderhof Kirchhausen, Steinen-Endenburg/D www.bauernhausmuseum-schneiderhof.de

Konzerte im Hof.

Klassisches Open-Air-Konzert «Mad Songs». Reformierte Kirche Pratteln, 18 Uhr. Ticketvorverkauf TopPharm Pratteln, Abendkasse ab 17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Allschwiler
Wochenblatt

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und der Gewinner

AWB. Die drei Lösungswörter der Kreuzwörter, die im Juli im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «STADTBILDER» in der Ausgabe 26, «MUESSIGANG» in der Doppelausgabe 27/28 und «SCHWIMMBAD» in der Doppelausgabe 29/30.

Wir haben wieder zahlreiche Zuschriften mit den richtigen Lösungswörtern erhalten. Unsere Glücksfée hat diejenige von Charles Cerny aus Allschwil gezogen. Er darf sich über einen Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren dem Gewinner und wünschen der Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Der Einsendeschluss der drei August-Lösungswörter ist der 30. August.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 439 Expl. Grossauflage
 1 485 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



Es schmeckt nach Sommer

POPUP #SommerfestBasel

Freitag, 9. September 2016 | 19 Uhr

popupbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

Quartier in Basel am Rhein	Eierspeise	Ruine Bären... bei Dugingen	8	kleine Treppe	Ort beim Flughafen Zürich	span. Ferieninsel	Maskenball nach Basler Fasnacht	Wasser in Wanne		Bewegungsunfähigkeit	Basler Hafenanlage	
					Schrifttum (Gedicht, Roman usw.)							
E..e = Nachtvogel		Heiliger		berufl. Tätigkeit		f...ig = parat		kurz f. Dauer-auftrag		Umlaut		
					Lebewesen (Pl.)			franz.: Strasse				
Schweizer Kanton	CH-Kt.			Spur einer Verletzung	dieser Pound, US-Dichter		2	Mus	5			
germanische Schriftzeichen					alles, was nicht vom Menschen stammt			griech. Hirtengott		Ich, ausgeprägt		
diese Gasse, hin zum Münster	1	dich, sagt ein Roman so		Einsiedler, Mehrzahl				so reden meint Klar-text reden		sowieso		
								nördlicher Waldtyp				
spezieller Endvie	grosse Märchengestalten	chem. Zeichen f. Rubidium								engl.: von		
			9		Kluser ...: Tiere bei Aesch	Gas, mit dem man Ballone füllt	Rahm, wie Schweizer sagen	Anhänger (z.B. eines Sängers)	Internet-adresse d. Ver. Arab. Emirate	treiben, auf engl.	Helen, wie sie Italiener kennen	4
mehrtägige Musik-etc. Veranstaltung	Samstag, Abk.	ca. 30 ergeben Monat		man sagt auch Flachs		7		dort legen Schiffe an				
						die Idee betreffend					TV-Sender	
das, was gesät wird				sanft				Doppelkonsonant	öffentl.-rechtlich, kurz			
zu Ende gehen	exakt					6	grosses Tier mit grossen Ohren					
10				Gerüche, wie in England bekannt					3	das zwischen Bergen		

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 30. August alle drei Lösungswörter des Monats August zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!